

Waldpädagogik

Was tut Not?

Schwierige Zeiten

Haben Sie nicht auch den Eindruck, dass in der von Staatsverschuldung, demografischen Nöten, Wertewandel, Bildungsproblemen, Bürokratie-Wucherung ... geprägten Moderne der Mensch manchmal ein wenig auf der Strecke bleibt? Könnte es sein, dass dem ausschließlich an Wirtschaft, Wissenschaft und Technik orientierten Fortschritt der westlichen Industriegesellschaften das rechte menschliche Maß verloren zu gehen droht? Bedeutet, was wir für heute für Voranschreiten halten, vielleicht nichts anderes als: von uns selbst fort schreiten und dabei gleich dreifach entfremdet – vom eigenen Ich, vom Mitmenschen und von der Welt, in der wir leben?

Obwohl im „Medienzeitalter“ mit allen Erkenntnissen über das eigentlich Notwendige überreich gesegnet, handeln derzeit viele Leute konzeptionslos, selbstsüchtig oder gar bewusst per Motto *nach uns die Sintflut*. Emsig konsumierend, sich abwechselnd langweilend und amüsierend betreiben sie einen *Wettlauf im Jetzt: Mehr! Größer! Höher! Schneller! Weiter! Lauter!* Gleichzeitig wächst die Zahl der psychisch Gestörten, nehmen Aggressionen zu ... Aber lässt sich das immer weiter steigern, und: was kommt danach?

Es scheint, als hätten wir mit dieser Art vergeblicher Jagd nach dem Glück die gemeinsamen Ziele, die Visionen einer lebenswerten Zukunft, das als *Sinn* bezeichnete Wesentliche ... aus den Augen verloren und begnügten uns mangels Strategie nur noch mit taktischem „Dümpeln“. Sind wir also Gefangene des Kurzzeitdenkens?

Welche Kraft der Gegenwart kann die Zukunft vertreten und ist damit auch Lobby für die Ungeborenen?

Sie halten das für Schwarzseherei? Dann machen Sie doch einmal den Versuch, den allein zukunftsfähigen Maßstab „langfristiges, ganzheitliches & gemeinwohlorientiertes Denken“ an Ihr und das Handeln Ihrer Mitbürger anzulegen. Tun Sie Gleiches auch mal bei den Mächtigen der Welt; verfolgen Sie ferner die medialen Meldungen über das Tun von Entscheidungsträgern und Meinungsbildnern in Politik, Wirtschaft, Bankwesen, Verwaltung, Justiz, Medien ..., die hier eigentlich Vorbild sein müssten. Und nun urteilen Sie selbst!



Umdenken tut Not: Qualität geht vor Quantität!

Wenn das Lebensglück des Einzelnen, die Erhaltung der Gattung Mensch sowie das Bewahren von „Mutter Erde“ und aller ihrer Geschöpfe erstrebenswerte Ziele sind:

sollten wir dann nicht vielleicht einmal unser Gewissen einschalten und über ein Quäntchen *weniger, kleiner, langsamer, leiser, differenzierter regionaler, freundlicher, schöner, lebens- und liebenswerter ...* nachdenken?

Wäre es auf einem Globus, der grenzenloses Wachstum (zumal einer einzelnen Gattung) schwerlich aushalten wird, nicht angemessen, künftighin stärker auf Güte denn Masse zu setzen und damit auch ein wenig mehr Demut vor der Natur, deren Teil wir doch sind, zu zeigen?



Bild: Gerd Altmann, pixelio.de

Menschliche Zukunftsfähigkeit: kontra

Albert Einstein: *Zwei Dinge sind unendlich – das Weltall und die menschliche Dummheit. Aber beim Universum bin ich mir nicht ganz sicher.*

Mark Twain: *Nachdem wir das Ziel endgültig aus den Augen verloren hatten, verdoppelten wir unsere Geschwindigkeit.*

Jiddisches Sprichwort: *Sind Eltern Narren, werden Kinder Räuber.*

Oliver Kalkofe: *Das Fernsehen, dieser kleine Kasten, hat mehr für die Verblödung der Menschheit getan als jedes andere Medium.*

Albert Schweitzer: *Der Mensch hat die Fähigkeit, vorauszublicken und vorzusorgen, verloren. Er wird am Ende die Erde zerstören.*

Grundregeln der Bürokratie: *1. Das haben wir doch schon immer so gemacht. 2. Das haben wir ja noch nie so gemacht. 3. Da könnte ja jeder kommen.*

Heinz Hug: *Der Gutmensch ist ein Teil von jener Kraft, die stets das Kluge will und meist das Dumme schafft.*

Anne Weiß: *Unsere Generation Doof besteht aus der Generation Fernsehen, der Generation DVD, der Generation @, der Generation Handy, der Generation Killerspiele ...*

Wilhelm Busch: *Aber aber, wehe wehe, wenn ich auf das Ende sehe ...*



Bild: Gerd Altmann, pixelio.de